

Erfassung und Bewertung der Brutvogelfauna für das Projekt „PV Niemegk Ost-Haseloff“

Erfassungsjahr 2022

Beauftragung:

Durchführung:



Büro für
Freilandbiologie und
Umweltgutachten

Solarnet Investment GmbH

Goldbeckstraße 7

69493 Hirschberg

K&S Umweltgutachten

Sanderstr. 28

12047 Berlin

K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

Berlin, 03.04.2023

Durchführung: **KS Umweltgutachten GmbH**
Sanderstraße 28, 12047 Berlin

Beauftragung: **Solarnet Investment GmbH**
Goldbeckstraße 7, 69493 Hirschberg

Standort: Niemegk, LK Potsdam-Mittelmark, Brandenburg

Name des Dokuments: Erfassung und Bewertung der Brutvogelfauna für das Projekt
„PV Niemegk Ost-Haseloff“

Redaktion: B. Sc. Andreas Roller
M. Sc. Caroline Rudloff
Dipl.-Ing. Volker Kelm

Erfassung: B. Sc. Janik Minister
M. Sc. Chente Ortiz
Stefan Vens

Version: 1.0

Berlin, den 03.04.2023

Dieser Bericht enthält ggf. genaue Darstellungen und Beschreibungen der Lagen von Brutplätzen störungsempfindlicher und streng geschützter Arten und ist daher nur für den internen Gebrauch bzw. für die Abstimmung mit den zuständigen Behörden vorgesehen und darf in dieser Form nicht veröffentlicht werden. KS UMWELTGUTACHTEN GMBH übernimmt keine Verantwortung für eventuelle ordnungs- oder strafrechtlich relevante Schäden oder Störungen streng geschützter Arten aufgrund der Veröffentlichung dieses Berichtes.



gez. Dipl.-Ing. Volker Kelm

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	5
2	Plangebiet	6
3	Untersuchungsgebiet & Methodik	8
4	Ergebnisse der Brutvogelkartierung	11
4.1	Gesamtbestand	11
4.2	Wertgebende Arten	14
4.3	Sonstige Arten	15
5	Diskussion / Bewertung	18
5.1	Brutvögel	18
5.2	Bedeutung des Untersuchungsgebietes für die Brutvögel	19
6	Zusammenfassung	22
7	Quellenverzeichnis	23

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Verortung des Plangebietes.....	6
Abb. 2: Offenlandbereiche im Untersuchungsgebiet.....	7
Abb. 3: Gehölzstrukturen im Untersuchungsgebiet.....	7
Abb. 4: Kiefernforst im südlichen Untersuchungsgebiet	7
Abb. 5: Statusverteilung der Brutvogelarten im Plangebiet	11

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Begehungstermine und Witterungsbedingungen der Brutvogelerfassung	8
Tab. 2: im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Vogelarten.....	12
Tab. 3: im Untersuchungsgebiet nachgewiesene wertgebende Arten	14
Tab. 4: Punktevergabe für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste.....	20
Tab. 5: Ermittelte Punkte für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste	20

Kartenverzeichnis

Karte A: Untersuchungsgebiet	10
Karte B: Reviere wertgebende Arten	16
Karte C: Reviere sonstige Arten.....	17

1 Veranlassung

Die Solarnet Investment GmbH plant die Errichtung von Photovoltaikanlagen (PV) zur Stromerzeugung aus Solarenergie am Standort „Ost-Haseloff“. In diesem Zusammenhang wurde K&S Umweltgutachten beauftragt, die Avifauna zu untersuchen und zu diskutieren. Gegenstand des vorliegenden Gutachtens ist die Darstellung und Bewertung der Untersuchungsergebnisse der Brutvogelkartierung aus dem Jahr 2022.

2 Plangebiet

Das Plangebiet (PG) des Solarparks befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Niemegek (Landkreis Potsdam-Mittelmark, Land Brandenburg) und liegt ca. 12 km südöstlich der Stadt Bad Belzig und 6 km westlich von Treuenbrietzen. Die Bundesstraße B 102 verläuft nördlich des Plangebiets.

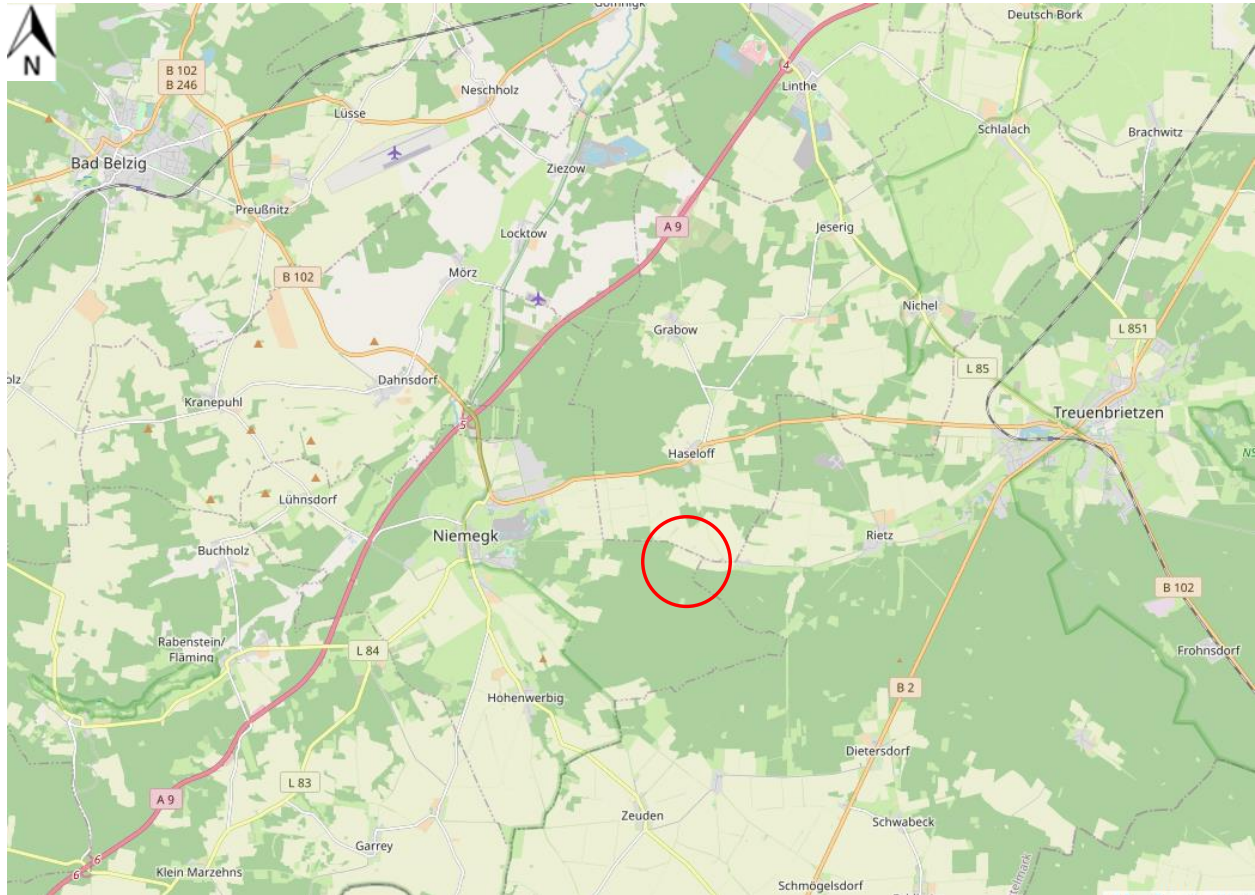


Abb. 1: Verortung des Plangebietes (rote Umrandung) (Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LGB)

Das PG bemisst eine Fläche von ca. 6,5 ha. Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst das PG zzgl. eines Puffers von 100 m und besitzt eine Flächengröße von ca. 20 ha.

Das PG befindet sich auf einer Ackerfläche. Das UG umfasst neben weiteren Offenlandflächen eine nordöstlich angrenzende Baumreihe sowie ein im Süden anliegendes Waldgebiet. Direkt nördlich angrenzend befindet sich der Windpark „Niemegek“.

Das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) „Plane“ mit dem Naturschutzgebiet „Planetal“ beginnt ca. 2,5 km westlich des Plangebietes. Das Vogelschutzgebiet „Hoher Fläming“ liegt ca. 6 km westlich des Plangebietes. Bereiche des FFH-Gebietes „Flämingrummeln und Trockenkuppen“ sind, um das Plangebiet in jeder Richtung zu finden. Die geringste Distanz beträgt ca. 3 km in nordöstlicher Richtung. Das FFH-Gebiet „Obere Nieplitz“ befindet sich ca. 5 km nordöstlich.



Abb. 2: Offenlandbereiche im Untersuchungsgebiet



Abb. 3: Gehölzstrukturen im Untersuchungsgebiet



Abb. 4: Kiefernforst im südlichen Untersuchungsgebiet

3 Untersuchungsgebiet & Methodik

Die Erfassung der Brutvögel im Jahr 2022 erfolgte in Anlehnung an die Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005) innerhalb des PG zzgl. eines 100 m-Puffers. Insgesamt wurden sechs Morgenbegehungen in der Zeit von Ende März bis Mitte Juni durchgeführt. Des Weiteren fanden Ende Mai und Anfang Juni zwei abendliche Begehungen zur Erfassung dämmerungsaktiver Arten statt. Folgende Tabelle listet die Begehungstage auf (Tab. 1):

Tab. 1: Begehungstermine und Witterungsbedingungen der Brutvogelerfassung

Datum	Erfassung	Uhrzeit	Temperatur in °C	Windstärke in Bft	Bewölkung in %
28.03.22	Revierkartierung	06:45 - 10:30	4 - 13	2	0
11.04.22	Revierkartierung	07:00 - 10:45	-2 - 5	1 - 2	0
27.04.22	Revierkartierung	06:00 - 11:15	5 - 13	1 - 2	20 - 30
09.05.22	Revierkartierung	05:21 - 08:27	5 - 13	2	0
27.05.22	Revierkartierung	07:00 - 10:15	12 - 15	3	20 - 70
31.05.22	Revierkartierung (abends)	22:00 - 00:00	12 - 15	2	80 - 100
09.06.22	Revierkartierung (abends)	21:30 - 00:30	17 - 20	1	80
10.06.22	Revierkartierung	04:45 - 11:00	11 - 21	2	10

Die Auswertung der Felddaten erfolgte im Wesentlichen nach den Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005). Darüber hinaus wurden auch Hinweise der einschlägigen Fachliteratur, insbesondere BIBBY et al. (1995), DO-G (1995) sowie FLADE (1994) u. a., berücksichtigt. Entsprechend den aktuellen Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005) werden bereits zweimalige Beobachtungen revieranzeigenden Verhaltens im vorgegebenen Wertungszeitraum als Revier gewertet.

Die Einschätzung des Status der Arten erfolgt entsprechend der EOAC-Kriterien¹ (s. SÜDBECK et al. 2005):

- BA mögliches Brüten / Brutzeitfeststellung
- BB wahrscheinliches Brüten / Brutverdacht
- BC gesichertes Brüten / Brutnachweis

Es wird außerdem ggf. auch zwischen folgenden Statusangaben unterschieden:

- Brutplatz (Status BC; entspricht auch einem Brutpaar und auch einem Revier)
- Brutpaar (Status BC; entspricht auch einem Revier)
- Paar (Status BB; entspricht einem Revier)
- Revier (Status BB)

¹ International einheitlich geregelte Kriterien zum Brutvogelstatus, erstellt durch das European Ornithological Atlas Committee (EOAC) (HAGEMEIJER & BLAIR 1997).

Als „wertgebende Arten“ werden alle Arten eingestuft, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- die Art ist in der Roten Liste Brandenburgs (RYSLAVY et al. 2019) geführt;
- die Art ist in der Roten Liste Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) geführt;
- die Art ist nach EU-Artenschutzverordnung 338/97 Anhang A (EG-ARTSCHVO) „streng geschützt“;
- die Art ist nach der Bundesartenschutzverordnung (BARTSCHV 2005) „streng geschützt“.



Untersuchungsgebiet

Faunistischer Fachbericht Avifauna
PV Niemeck Ost-Haseloff

Legende


Plangebiet (PG)

 Grenze des PG

Untersuchungsgebiet (UG)

 UG 100 m-Puffer

Windenergieanlage (WEA)

 WEA in Betrieb

Karte A

Beauftragung:

Solarnet Investment GmbH
Goldbeckstraße 7
69493 Hirschberg

Datum: 2023/04/03
Kartengrundlage: DOP20c

Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und
Umweltgutachten
Sanderstraße 28
12047 Berlin

Maßstab i.O.: 1:2.500
Blattmaß: DIN A3

4 Ergebnisse der Brutvogelkartierung

4.1 Gesamtbestand

Im Rahmen der Untersuchungen wurden 22 Vogelarten festgestellt, wovon 15 Arten als Brutvögel identifiziert werden konnten.

Alle nachgewiesenen Arten sind in der Tab. 2 (Seite 12) aufgeführt. Zu jeder Art werden der Status im Untersuchungsgebiet sowie die Anzahl der Brutpaare oder Reviere angegeben. Außerdem werden die Einstufungen in die Rote Liste Brandenburgs (RYS LAVY et al. 2019) und Deutschlands (RYS LAVY et al. 2020) sowie der Schutzstatus gemäß EG-ARTSCHVO und BARTSCHV benannt. Die wertgebenden Arten sind Fett hervorgehoben. Grau hinterlegt sind die Bereiche, in denen keine regelhafte Untersuchung der Art stattfand. Die Brutplätze und Revierzentren sind in Karte B und Karte C (ab Seite 16) dargestellt.

Im Untersuchungsgebiet (Plangebiet zzgl. 100 m-Puffer) wurden 19 Vogelarten nachgewiesen. Davon traten 13 Arten als Brutvögel (Status BC und BB) mit insgesamt 26 Revieren auf. Für fünf Arten liegt eine Brutzeitfeststellung vor (Status BA), die auf eine Einzelbeobachtung während der Brutzeit zurückzuführen ist und eine Einstufung als Brutvogel nicht zulässt. Eine weitere Art nutzte das Gebiet zur Nahrungssuche. Die Abb. 5 gibt einen Überblick über die Statusverteilung

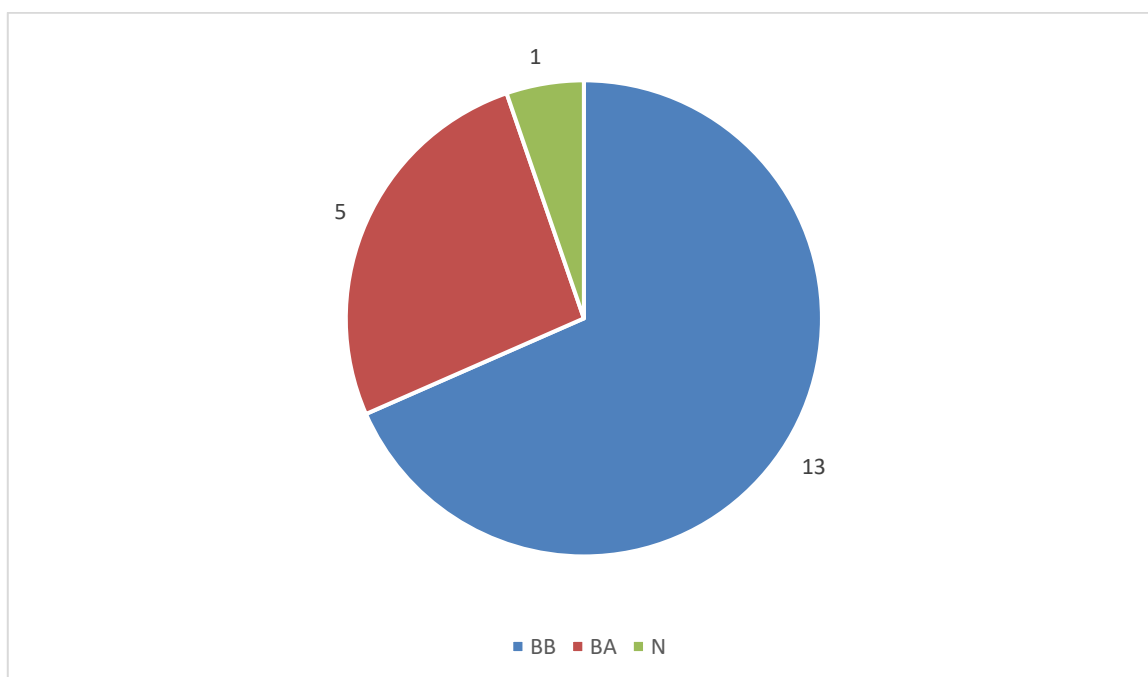


Abb. 5: Statusverteilung der Brutvogelarten im Plangebiet (bezogen auf n = 19)

Legende:

Status nach EOAC-Kriterien, HAGEMEIJER & BLAIR (1997), SÜDBECK et al. (2005):

BA: Brutzeitfeststellung

BB: Brutverdacht

N: Nahrungsgast

Tab. 2: im Untersuchungsgebiet während der Brutvogelkartierung 2022 nachgewiesene Vogelarten

Artname	wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	EG-VO	BAV	Plangebiet		100 m-Puffer		Randbeobachtungen	
						Status	Anzahl	Status	Anzahl	Status	Anzahl
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V					BB	1 R		
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>							BB	2 R		
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>							BB	1 R		
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V						BA			
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	3				BA					
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3			BB	3 R	BB	3 R	BB	3 R
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>							BB	1 R		
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>		V		+					BB	1 R
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>					BB	1 R				
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>							BA			
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V		+	BB	1 R				
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>									N	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>							BB	2 R		
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>							BB	1 R	BB	1 R
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>							BB	1 R		
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	3						BB	1 R		
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	V	1		+			BA			
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>					BB	1 R				
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>							BA			
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>							BB	1 R		
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		V							BA	
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	3			+			N			

Legende:

RL BB Rote Liste Brandenburg (RYS LAVY et al. 2019)

RL D 2020 Rote Liste Deutschland (RYS LAVY et al. 2020)

Kategorien der Roten Listen:

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

EG-VO „streng geschützt“ gemäß Anhang A der EG-ARTSCHVO

BAV „streng geschützt“ nach Bundesartenschutzverordnung (Hinweis: alle Europäischen Vogelarten sind nach BArtSchV „besonders geschützt“.)

Status nach EOAC-Kriterien, SÜDBECK et al. (2005):

BA möglicher Brutvogel

BB wahrscheinlicher Brutvogel

BC sicherer Brutvogel

BPI Brutplatz (Status BC, entspricht auch einem Brutpaar sowie einem Revier)

N Nahrungsgast

R Revier (Status BB)

4.2 Wertgebende Arten

Im Erfassungsjahr 2022 wurden im Untersuchungsgebiet insgesamt sechs wertgebende Arten festgestellt. Von diesen traten drei Arten als Brutvögel auf. Die Tab. 3 gibt einen Überblick über die wertgebenden Arten mit den jeweiligen Einstufungskriterien. Fett angegebene Arten wurden als Brutvögel im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Die in Klammern angegebene Ziffer spiegelt die Kategorie der Roten Liste wider.

Tab. 3: im Untersuchungsgebiet nachgewiesene wertgebende Arten mit den jeweiligen Einstufungskriterien

RL BB	RL D	EG-VO	BAV
Erlenzeisig (3)	Feldlerche (3)	Wanderfalke	Heidelerche
Feldlerche (3)	Raubwürger (1)		Raubwürger
Neuntöter (3)			
Wanderfalke (3)			

Legende:

RL BB	Rote Liste Brandenburg (RYSLAVY et al. 2019)	EG-VO	„Streng geschützt“ gemäß Anhang A der EG-ARTSCHVO
RL D	Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2020)	BAV	„Streng geschützt“ nach Bundesartenschutzverordnung (Hinweis: alle Europäischen Vogelarten sind nach BArtSchV „besonders geschützt“.)
Kategorien der Roten Listen:			
	1 = vom Aussterben bedroht		
	2 = stark gefährdet		
	3 = gefährdet		

Im Untersuchungsgebiet wurden drei wertgebende Brutvogelarten festgestellt. Dabei handelte es sich um die Arten Feldlerche (*Alauda arvensis*), Heidelerche (*Lullula arborea*) und Neuntöter (*Lanius collurio*). Die dominante Art war dabei die Feldlerche, welche die Offenlandflächen im Untersuchungsgebiet mit sechs Revieren besiedelte und zudem mit drei weiteren Revieren außerhalb des UG, an dessen nördlichen Rand, auftrat. Entlang der Waldkante war die Heidelerche mit einem Revier nachzuweisen. Ein Revier des Neuntöters befand sich entlang der linienhaften Gehölzstruktur im Offenland. Ein Revier der Grauammer (*Emberiza calandra*) befand sich außerhalb, am nordöstlichen Rand des Untersuchungsgebietes (Karte B, Seite 16).

Eine Brutzeitfeststellung (Status BA) liegt für die Arten Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) und Raubwürger (*Lanius excubitor*) vor. Aus diesen Einzelbeobachtungen im Untersuchungsgebiet lassen sich jedoch keine Reviere ableiten.

Der Wanderfalke (*Falco peregrinus*) konnte im Untersuchungsgebiet bei der Nahrungssuche beobachtet werden.

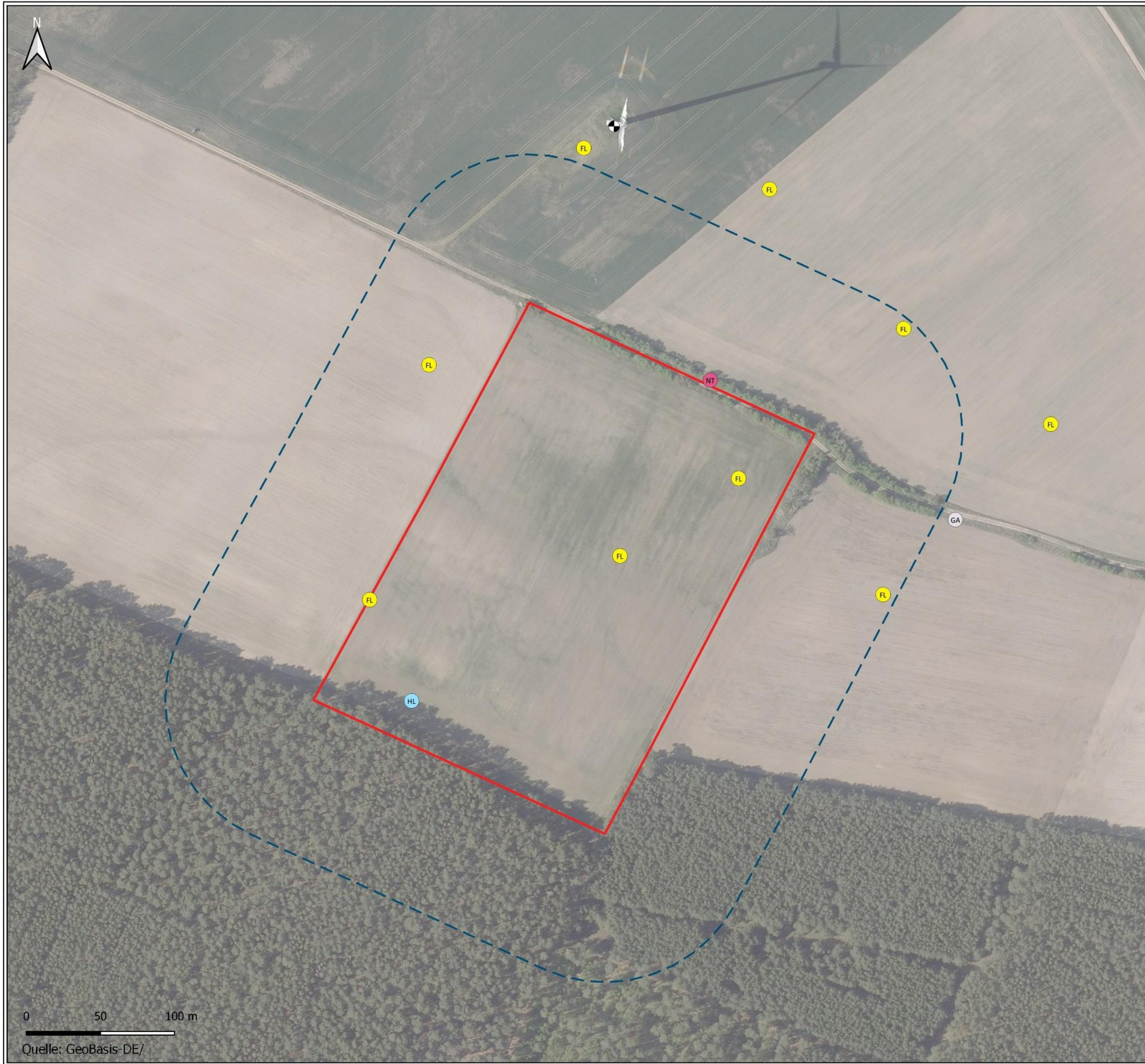
4.3 Sonstige Arten

Im Untersuchungsgebiet wurden 13 sonstige Brutvögel erfasst, die keinem strengen Schutzstatus unterliegen und auch keinen Gefährdungsstatus der Roten Liste Deutschlands (RYSŁAVY et al. 2020) und/oder Brandenburgs (RYSŁAVY et al. 2019) aufweisen.

Mit je zwei Revieren traten die Arten Buchfink (*Fringilla coelebs*) und Kohlmeise (*Parus major*) auf. Die Arten Baumpieper (*Anthus trivialis*), Buntspecht (*Dendrocopos major*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Haubenmeise (*Parus cristatus*), Misteldrossel (*Turdus viscivorus*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) und Sumpfmeise (*Poecile palustris*) waren mit je einem Revier vertreten (Karte C, Seite 17).

Eine Brutzeitfeststellung (Status BA) liegt für drei Arten vor (Tab. 2, Seite 12). Aus den Beobachtungen lassen sich jedoch keine Reviere ableiten.

Zu beachten ist, dass Baumpieper und Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) auf der brandenburgischen Vorwarnliste (RYSŁAVY et al. 2019) geführt werden. Baumpieper und Wachtel (*Coturnix coturnix*) sind zudem auf der aktuellen Vorwarnliste Deutschlands (RYSŁAVY et al. 2020) zu finden.



Revierkartierung 2022

- wertgebende Arten -

Faunistischer Fachbericht Avifauna
PV Niemeck Ost-Haseloff

Legende

Plangebiet (PG)

Grenze des PG

Untersuchungsgebiet (UG)

UG 100 m-Puffer

Windenergieanlage (WEA)

WEA in Betrieb

Brutvogelreviere

- Feldlerche
- Grauammer
- Heidelerche
- Neuntöter

Karte B

Beauftragung:	Durchführung:
Solarnet Investment GmbH Goldbeckstraße 7 69493 Hirschberg	Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten Sanderstraße 28 12047 Berlin
Datum: 2023/04/03 Kartengrundlage: DOP20c	Maßstab i.O.: 1:2.500 Blattmaß: DIN A3



Revierkartierung 2022

- sonstige Arten -

Faunistischer Fachbericht Avifauna
PV Niemeck Ost-Haseloff

Legende

Plangebiet (PG)

 Grenze des PG

Untersuchungsgebiet (UG)

 UG 100 m-Puffer

Windenergieanlage (WEA)

 WEA in Betrieb

Brutvogelreviere

- B = Buchfink
- BP = Baumpieper
- BU = Buntspecht
- GO = Goldammer
- HM = Haubenmeise
- K = Kohlmeise
- MD = Misteldrossel
- R = Rotkehlchen
- SUM = Sumpfmeise

Karte C

Beauftragung:

Solarnet Investment GmbH
Goldbeckstraße 7
69493 Hirschberg

Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und
Umweltgutachten
Sanderstraße 28
12047 Berlin

Datum: 2023/04/03
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i.O.: 1:2.500
Blattmaß: DIN A3

5 Diskussion / Bewertung

5.1 Brutvögel

Auf der Fläche des PG zzgl. des 100 m-Puffers (20 ha) wurden die Brutvögel flächendeckend kartiert. Zur Einschätzung und Bewertung der vorgefundenen Brutvogelgemeinschaft werden neben den eigenen Erfahrungen aus zahlreichen Projekten bzw. Gebieten vor allem die artspezifischen Ausführungen der ABBO (2001) bzw. RYSLAVY et al. (2011) herangezogen. Darüber hinaus wird auf die Darstellungen der Brutvogelgemeinschaften von FLADE (1994) Bezug genommen.

Der Großteil des UG mit seinen intensiv genutzten Ackerflächen entspricht dem Lebensraumtyp D4 „Gehölzarme Felder“ (FLADE 1994). Im nördlichen Bereich befinden sich auch Windschutzstreifen bzw. lineare Gehölzstrukturen und Einzelgehölze, die dem Lebensraumtyp D5 „Halboffene Feldflur“ zugeordnet werden. Im südlichen Untersuchungsgebiet grenzt ein Waldgebiet an, das überwiegend dem Lebensraumtyp E22 „Reine Kiefernforste“ entspricht.

Neben Leitarten benennt FLADE (1994) für jeden Lebensraumtyp „dem Lebensraum holde Arten“ und „stete Begleiter“.

Für den Lebensraumtyp „Gehölzarme Felder“ wurde keine der drei vorgesehenen Leitarten als Brutvogel innerhalb des Untersuchungsgebietes nachgewiesen. Ein Revier der Grauammer war außerhalb am nordöstlichen Rand des Untersuchungsgebietes gelegen. Auch die Wachtel trat im nahen Umfeld des Untersuchungsgebietes mit einer Brutzeitfeststellung auf. Die ebenfalls als Leitart für diesen Lebensraumtyp benannte Großtrappe kommt nur noch an drei Standorten im Westen Brandenburgs vor (GEDEON et al. 2014). Daher ist das Fehlen dieser Art nicht ungewöhnlich und nicht als Verarmung der Brutvogelgemeinschaft anzusehen. Das dem Lebensraum holde Rebhuhn wurde nicht nachgewiesen. Auch der Bestand dieser Art ist in Brandenburg mittlerweile gering und das Rebhuhn nicht mehr flächendeckend anzutreffen. Die Feldlerche gilt als steter Begleiter des Lebensraumtyps „Gehölzarme Felder“ (FLADE 1994) und wurde im Untersuchungsgebiet mit mehreren Revieren nachgewiesen.

Für den Lebensraumtyp „Halboffene Feldflur“ sind die vorgesehenen Leitarten Grauammer, Neuntöter, Steinkauz, Ortolan und Wachtel (FLADE 1994). Neben dem schon zuvor genannten Auftreten der Grauammer und der Wachtel war der Neuntöter mit einem Revier im Untersuchungsgebiet vertreten. Der Steinkauz trat nicht auf. Er ist in Brandenburg ein sehr seltener Brutvogel und nur noch sehr vereinzelt im Westen des Landes zu finden (RYSLAVY et al. 2011). Der Ortolan wurde nicht nachgewiesen, sein Vorkommen ist jedoch im unmittelbaren Umfeld des UG belegt (eigene Untersuchungen). Das dem Lebensraum holde Rebhuhn fehlt hier ebenso. Die Art ist in Brandenburg grundsätzlich nicht mehr flächendeckend anzutreffen und leidet unter der intensiven Landwirtschaft (RYSLAVY et al. 2011). Die steten Begleiter Goldammer, Dorngrasmücke, Feldlerche und Buchfink wurden nachgewiesen. Die Amsel nutzte das Untersuchungsgebiet jedoch nicht.

Die Leitarten des Lebensraumtyp E22 „Reine Kiefernforste“ sind Tannenmeise, Haubenmeise, Misteldrossel, Heidelerche, Auerhuhn und Raufußkauz (FLADE 1994). Hiervon waren Haubenmeise, Misteldrossel und Heidelerche als Brutvögel vertreten. Das bis vor kurzem ausgestorbene Auerhuhn kommt nach ersten

Erfolgen eines Wiederansiedlungsprojektes bisher nur in der Niederlausitz vor (RYSLAVY et al. 2011, 2019). Der Raufußkauz gilt in Brandenburg als seltener Brutvogel und besitzt nur wenige Verbreitungsschwerpunkte (RYSLAVY et al. 2011). Das Fehlen dieser Arten ist demnach nicht ungewöhnlich und nicht als Verarmung der Brutvogelgemeinschaft anzusehen. Mit Ausnahme der Amsel waren die steten Begleiter Buchfink, Kohlmeise, Baumpieper im UG vorzufinden.

Insgesamt kann die erfasste Brutvogelgesellschaft in ihrer Zusammensetzung und Abundanz als typisch für die Ausstattung des Plangebiets mit den vorgefundenen Lebensräumen angesehen werden.

Hinsichtlich der Artenvielfalt ist der Nachweis von 18 Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet unter der Berücksichtigung der vorhandenen Habitatstrukturen und der Flächengröße als durchschnittlich zu bewerten.

Als häufigste Art wurde entsprechend der Landschaftsstruktur die Feldlerche nachgewiesen.

Die Siedlungsdichten aller Arten liegen, unter Berücksichtigung der vorhandenen Habitatstrukturen, im durchschnittlichen bzw. zu erwartenden Bereich (vgl. ABBO 2001, BAUER et al. 2012, GLUTZ VON BLOTZHEIM 2001, eigene Untersuchungen).

Als wertgebende Brutvogelarten wurden Feldlerche, Heidelerche und Neuntöter im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Damit hatten die wertgebenden Arten einen Anteil von 23 % an der Gesamtzahl der erfassten Brutvogelarten (3 von 13 Arten). Der Anteil der Reviere der wertgebenden Arten betrug 31 %, gemessen an der Gesamtzahl der nachgewiesenen Reviere (8 von 26 Revieren), wobei 23 % davon auf die Feldlerche entfielen (6 Reviere). Der Anteil der wertgebenden Arten ist vergleichbar mit anderen ähnlich ausgestatteten Gebieten in Brandenburg und als durchschnittlich zu bewerten.

5.2 Bedeutung des Untersuchungsgebietes für die Brutvögel

Für die Bewertung eines Vogellebensraumes werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt (vgl. BEHM & KRÜGER 2013):

- Vorkommen gefährdeter Brutvogelarten gemäß Einstufung in den Roten Listen Brandenburg und Deutschland (Kat. 1, 2, 3),
- Brutbestandsgrößen der einzelnen gefährdeten Vogelarten und
- Anzahl der gefährdeten Arten.

Dazu werden den jeweiligen Vorkommen von Vogelarten in einem zu bewertenden Gebiet entsprechend ihrer Häufigkeit (Anzahl Brutpaare, Paare oder Reviere) und ihrer Gefährdungseinstufung Punktwerte zugeordnet (Tab. 4, Seite 20).

Dabei ist zu beachten, dass für die Ermittlung der Bewertungsstufe „nationale Bedeutung“ die Rote Liste der in Deutschland gefährdeten Brutvogelarten (RYSLAVY et al. 2020) zu Grunde zu legen ist und analog für die landesweite Bedeutung die brandenburgische Rote Liste (RYSLAVY et al. 2019).

Die Bedeutung des zu bewertenden Gebietes ergibt sich aus der ermittelten Punktzahl:

- Regionen: 4 bis 8 Punkte lokale Bedeutung, ab 9 Punkte regionale Bedeutung
- Brandenburg: ab 16 Punkte landesweite Bedeutung
- Deutschland: ab 25 Punkte nationale Bedeutung

Tab. 4: Punktevergabe für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste in Abhängigkeit von Gefährdungskategorie und Häufigkeit im zu bewertenden Gebiet gemäß BEHM & KRÜGER (2013)

Anzahl Paare / Reviere	RL 1	RL 2	RL 3
	Punkte	Punkte	Punkte
1,0	10,0	2,0	1,0
2,0	13,0	3,5	1,8
3,0	16,0	4,8	2,5
4,0	19,0	6,0	3,1
5,0	21,5	7,0	3,6
6,0	24,0	8,0	4,0
7,0	26,0	8,8	4,3
8,0	28,0	9,6	4,6
9,0	30,0	10,3	4,8
10,0	32,0	11,0	5,0
jedes weitere	1,5	0,5	0,1

Die Bezugsfläche für diese Bewertungsmethode ist 1 km² bzw. 100 ha. Da die Größe eines Vogelbestandes immer auch von der Größe der zu Grunde gelegten Bearbeitungsfläche abhängig ist, soll ein Flächenfaktor in die Bewertung eingebunden werden. Dieser Faktor entspricht der Größe des zu bewertenden Erfassungsgebietes in km². Bei einer Flächengröße von 1,8 km² wäre der Flächenfaktor beispielsweise 1,8. Bei Flächen, die kleiner als 1 km² sind, wird ein Flächenfaktor von 1,0 verwendet, damit die bei kleinen Flächen viel wirksameren Randeffekte nicht überbewertet werden (BEHM & KRÜGER 2013). Die Gesamtgröße des Untersuchungsgebiet beträgt 0,2 km², daher ist hier ein Flächenfaktor von 1,0 anzuwenden.

Tab. 5: Ermittelte Punkte für die Vorkommen von Brutvogelarten der Roten Liste in Abhängigkeit von Gefährdungskategorie und Häufigkeit im Untersuchungsgebiet gemäß BEHM & KRÜGER (2013)

Art	Brandenburg			Deutschland		
	Anzahl Reviere	Kat. RL	Punkte	Anzahl Reviere	Kat. RL	Punkte
Feldlerche	6	3	4,0	6	3	4,0
Neuntöter	1	3	1,0			
Summe			5,0			4,0
geteilt durch Flächenfaktor 1,0						
Punktzahl			5,0			4,0

Aus den in der obigen Tabelle dargestellten Brutvogelvorkommen der Roten Listen Deutschlands und Brandenburgs ergibt sich für das Untersuchungsgebiet eine Punktzahl von 5,0 für Brandenburg bzw. 4,0

für Deutschland (Tab. 5, Seite 20). Damit kann dem Gebiet keine besondere Bedeutung beigemessen werden.

Neben dem Vorkommen bestandsgefährdeter Arten sind ggf. auch die Nahrungshabitate national bzw. landesweit bedeutsamer Großvogelarten in die Bewertung einzubeziehen. Als national bedeutsame Arten sind Schreiadler, Seeadler, Fischadler, Wanderfalke (nur Baumbrüterpopulation) und Großtrappe eingestuft. Von landesweiter Bedeutung sind die Arten Schwarzstorch, Weißstorch, Rotmilan und Wiesenweihe (mdl. Mitt. Vogelschutzwarten Brandenburg).

Hinsichtlich der national bedeutsamen Arten ist der Wanderfalke auf Nahrungssuche innerhalb des Untersuchungsgebiets erfasst worden. Aufgrund der landschaftlichen Ausstattung und der Beobachtungen fungiert das Untersuchungsgebiet grundsätzlich als Nahrungshabitat für Wanderfalken.

Im Rahmen der Kartierungen trat keine der landesweit bedeutenden Arten auf.

Insgesamt ergibt sich auch unter Berücksichtigung des Vorkommens national bzw. landesweit bedeutsamer Großvogelarten keine besondere Bewertung des Untersuchungsgebietes. Der bereits bestehende Windpark „Niemegk“ nordwestlich des Untersuchungsgebietes ist als Vorbelastung anzusehen.

6 Zusammenfassung

Gegenstand des vorliegenden Gutachtens ist die Darstellung und Bewertung der Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2022 am Standort des geplanten Solarparks „Ost-Haseloff“ (Landkreis Potsdam-Mittelmark, Brandenburg). Die Solarnet Investment GmbH plant dort die Errichtung von Photovoltaikanlagen (PV) zur Stromerzeugung aus Solarenergie.

Die Revierkartierung der Brutvögel erfolgte im Plangebiet zzgl. eines 100 m-Puffers im Zeitraum März bis Juli 2022. Die Auswertung der Felddaten wurde im Wesentlichen nach den Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 19 Vogelarten festgestellt, wovon 13 Arten als Brutvögel identifiziert wurden. Die Artenvielfalt kann damit als durchschnittlich beschrieben werden. Drei der 13 Brutvogelarten werden als wertgebend eingestuft (23,1 %).

Entsprechend den Kriterien von BEHM & KRÜGER (2013) und unter Berücksichtigung der national und landesweit bedeutsamen Großvogelarten, kann dem Untersuchungsgebiet keine besondere Bedeutung als Brutvogellebensraum für Brandenburg oder Deutschland beigemessen werden. Hervorzuheben, aber anekdotisch, ist der einmalige Nachweis des Wanderfalken als Nahrungsgast.

7 Quellenverzeichnis

- ABBO - ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin, Verlag Natur & Text, Rangsdorf, 684 S.
- BARTSCHV – BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).
- BAUER, H. G., BEZZEL, E., & FIEDLER, W. (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Ein umfassendes Handbuch zu Biologie, Gefährdung und Schutz. Sonderausgabe in einem Band. Aula-Verlag, Wiebelsheim, 808 S., 622 S.
- BEHM, K. & T. KRÜGER (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen, 3. Fassung, Stand 2013. – Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 33, Nr. 2 (2/03)
- BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & HILL, D.A. (1995): Methoden der Feldornithologie. – Neumann Verlag, Radebeul.
- BNATSCHG - BUNDESNATURSCHUTZGESETZ: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juni 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3908).
- DO-G - DEUTSCHE ORNITHOLOGEN-GESELLSCHAFT, PROJEKTGRUPPE „ORNITHOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG“ (1995): Qualitätsstandards für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der raumbedeutsamen Planung.
- EG-ARTSCHVO - EG-ARTENSCHUTZVERORDNUNG: Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1).
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands: Grundlagen für den Gebrauch Vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. – IHW-Verl., Eching, 881 S.
- GEDEON, K. & C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖLKER, K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster, 800 S.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, URS N. (HRSG.) (2001): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 1 bis 14/III. Genehmigte Lizenzausgabe eBook, Aula-Verlag GmbH
- HAGEMEIJER, W. J. M. & M. J. BLAIR (1997): The EBCC-Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance.
- RYSLAVY, T., HAUPT, H. & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin - Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. - OTIS 19 (Sonderheft), 448 S.
- RYSLAVY, T., JURKE, M. & W. MÄDLÖW (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. In: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28. Beilage zu Heft 4. 231 S.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 2020. In: Berichte zum Vogelschutz 57: 13—112.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (HRSG.) (2005):
Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.